



Inhaltsbeschreibung des virtuellen Besuchs.

www.isladelrey.es

Dezember 2023

José M Vizcaíno



Isla del Rey.

www.isladelrey.es

Willkommen auf der Webseite der Isla del Rey. Von hier aus können Sie Raum für Raum einen virtuellen Rundgang durch das Krankenhausgebäude aus dem 18. Jahrhundert unternehmen. Dazu müssen Sie auf das Symbol mit den drei horizontalen Streifen klicken, das Sie in der oberen linken Ecke dieses Bildschirms finden.

Bei diesem Besuch finden Sie zwei Bereiche bzw. Abschnitte:

- Der Bereich des Krankenhausmuseums ist allen Räumen (Gewölben) im Erdgeschoss und im Untergeschoss gewidmet. Dazu gehört auch der Außenbereich (Garten) und die unabhängigen Bereiche (Haus des Kommandanten, das Haus des Kaplans, die Druckerei und die Wäscherei).

- Die Räume im ersten Stock sind dem Interpretationszentrum gewidmet. Hier können sie tiefer in das Leben des Hafens von Mahón und seine reiche Geschichte eintauchen.

- Sie haben auch die Möglichkeit, auf die Datenbank der Bibliothek zuzugreifen.

Neben dem Krankenhausgebäude gibt es auf der Insel die Überreste einer frühchristlichen Basilika aus dem 6. Jahrhundert. Ausserdem Neben- und Servicegebäude sowie das Lángara-Gebäude, in dem sich das Hauser&Wirth Art Center befindet.

Die Isla del Rey unterliegt sowohl dem Gebäudeschutz als auch dem Umweltschutz.

Was machen wir

Krankenhaus im Erdgeschoss und Souterrain

3 Jahrhunderte Marine- und Militärkrankenhaus



In diesen 20 Räumen im Erdgeschoss und einigen Räumen im Souterrain haben wir alles rund um dieses Gebäude, das seit 1711 ein Krankenhaus war, gesammelt und ausgestellt. Was sie hier sehen, wurde entweder gespendet, gekauft oder sind

Leihgaben. Dieses Gebäude und die Insel wurden 1964 aufgegeben und ihrem Verfall überlassen. Die Insel war ein "Dschungel" und das Gebäude eine Ruine, als nach 40 Jahren im Jahre 2004, die Stiftung Hospital Isla del Rey und ihre Freiwilligen mit dem Wiederaufbau begannen. Das Ergebnis 20jähriger Arbeit in Privatinitiative sehen sie vor sich.

Die Räume widmen sich hauptsächlich der Medizin und Chirurgie mit ihren verschiedenen Fachgebieten sowie der Pharmazie. Ausserdem werden bestimmte Ereignisse, die es wert sind, in Erinnerung zu bleiben, in Schrift und Bild festgehalten. Sie finden hier eine Sammlung der Geschichte und Entwicklung der Medizin in den 300 Jahren des Bestehens des Krankenhauses.

Im obersten Stock



Wir sind gerade dabei, alle Räume im ersten Stock zu restaurieren und einzurichten, einige können jedoch bereits besichtigt werden.

Das Obergeschoss, das dem Hafen von Mahón gewidmet ist, soll dem Besucher einen

Überblick über seine Geschichte, Aktivität, seinen Beitrag zum Leben der Insel und seine Bedeutung im Mittelmeerraum bieten. Der Besuch erfolgt durch Räume, in denen Sie Beschreibungen, Bilder und Texte oder Videos finden. Wir haben Daten gesammelt über die verschiedenen Nationen, die diesen Hafen genutzt haben, und den Einfluss, den sie auf Menorca hatten. Die Räume bieten auch einen Einblick in das Leben im Hafen, seine Aktivitäten, seine Industrie und seinen Handel.

Hauser & Wirth Kunstzentrum

Zeitgenössische Kunst



Die Galerie Hauser & Wirth wurde 1992 in Zürich von Iwan Wirth, Manuela Wirth und Ursula Hauser gegründet, denen im Jahr 2000 der Partner und Vizepräsident Marc Payot beitrug. Hauser & Wirth ist ein

Familienunternehmen mit globaler Ausrichtung und hat nach Hongkong, London, Los Angeles, New York, Somerset, Gstaad, St. Moritz und Southampton expandiert. Die Galerie repräsentiert rund 90 Künstler, die im letzten Vierteljahrhundert die Kunstwelt maßgeblich geprägt haben und die das breite Spektrum an Aktivitäten von Hauser & Wirth in seinem Engagement für Kunst, Bildung, Naturschutz und Nachhaltigkeit inspirieren.

Im Jahr 2017 erhielt die Stiftung Hospital Isla del Rey von der Gemeinde Mahón die Konzession zur exklusiven Nutzung der Insel. Dies erlaubte eine Vereinbarung zwischen der Stiftung und der international bekannten Schweizer Kunstgalerie Haus&Wirth, zur Entwicklung eines 15 - Jahre - Projektes (verlängerbar auf 25 Jahre), bestehend aus der Nutzung des Langara-Gebäudes als Kunstgalerie.

Hauser & Wirth Menorca umfasst verschiedene Ausstellungsräume, ein Bildungsprogramm, Gärten, einen Shop und eine Kantine. Das Programm des Zentrums umfasst neue und anspruchsvolle Ausstellungen der von der Galerie vertretenen Künstler sowie Ausstellungen der renommiertesten modernen Künstler des 20. Jahrhunderts, die alle durch ein breites Angebot an Bildungsaktivitäten unterstützt werden. Für und in Zusammenarbeit mit Schulen, Familien und Touristen werden Programme entwickelt, die Vorführungen, Vorträge und interaktive Workshops umfassen. Hauser & Wirth arbeitet mit Wohltätigkeitsorganisationen, einheimischen Künstlern und Kunsthandwerkern zusammen, um eine breite Palette von Bildungsaktivitäten zur Unterstützung jeder Ausstellung zu entwickeln.

In enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Hospital Isla del Rey und der Stadt Mahón hat Hauser & Wirth die Räume des Lángara-Gebäudes originalgetreu restauriert und dort sein Kunstzentrum untergebracht. Die natürliche Ökologie der Insel wird durch einheimische Pflanzen bewahrt.

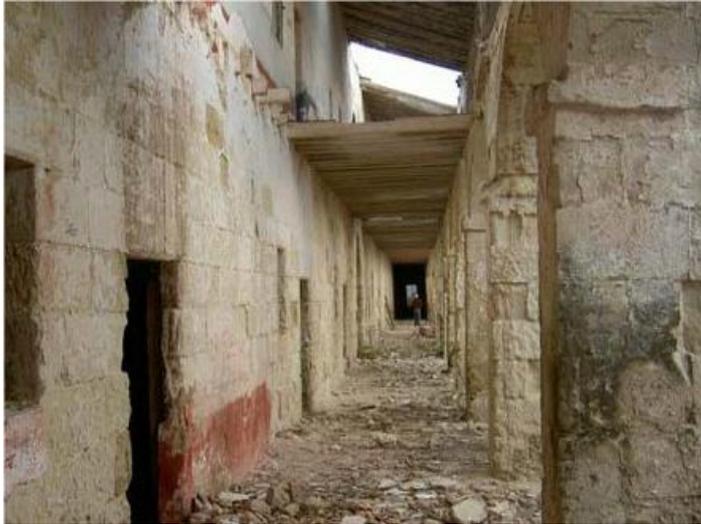
2021 eröffnete Haus & Wirth seine erste Ausstellung mit Werken von Künstlern und konkreten Projekten, die Bezug zum Ort zeigen. Das Bildungsprogramm von Hauser & Wirth Menorca zielt darauf ab, Kreativität zu fördern und Verbindungen sowohl zur Kunst als auch zwischen den Menschen zu knüpfen.

<https://www.hauserwirth.com/locations/25040-menorca>

<https://www.hauserwirth.com/>

Die Freiwilligenarbeit

... und was sie auf der Insel des Krankenhauses bewirkt hat.



Im Jahr 2004, angesichts 40 Jahre langer Verwahrlosung der Isla del Rey, ihrer Gebäude und ihren Gärten, entschlossen sich einige Freunde die Isla del Rey zu retten. Sie zu reinigen, zu pflegen und zu säubern. Diese kleine Gruppe von Menorquinern fanden es

beschämend, das aufgrund der Apathie der Verwaltung die Insel, ihr Krankenhaus und seine Geschichte vergessen wurde.

Mit eigenem Werkzeug und privaten Booten fingen sie an, die Insel aufzuräumen. Es wird vereinbart, am Sonntagmorgen etwas Zeit zu investieren, um ein noch nicht spezifiziertes Ziel zu erreichen. Vom ersten Moment an funktioniert es. Jeden Sonntag arbeiten immer mehr Freiwillige auf der Insel mit Disziplin, Willen und Einsatz unter einer engagierten Führung.

Erste Erfolge: Reinigung und Hygiene, Beschneiden und Roden. Aufgrund der üppigen Vegetation war es unmöglich, die Insel zu überqueren. Es hat mehrere Monate gedauert, einen Weg frei zu schneiden, der es ermöglicht, zu den Gebäuden zu gelangen. Und diese waren fast völlig zerstört: offene Dächer, überall Tauben- und Rattenkot, viele alte Eichenbalken, Türen und Fenster gestohlen.

Die kleine Gruppe von Freiwilligen wuchs. Sie wurden unterstützt von vielen Leuten, die mit der Idee sympathisierten, und das Projekt nahm Gestalt an. Bei der freiwilligen Teilnahme spielen Nationalität, Alter, Herkunft oder Status keine Rolle. Auch keine Jobs, Berufe, Ideen oder Überzeugungen. Wer etwas beitragen will, kann das tun: Jeder hat etwas zu geben und viel zu bekommen. Auf diese Weise wurden Freiwillige verschiedener Nationalitäten integriert und eine Gruppe geschaffen, die in

ihrer Zusammensetzung daran erinnert, wie international Menorca ist und immer war.

Entwicklung: Im Laufe der Zeit wurden die Arbeiten immer unterschiedlicher. Seit den ersten Sanierungsarbeiten wurde Hilfe von einheimischen Bauunternehmern sowie finanzielle Unterstützung eingeholt. Während die begonnenen Restaurierungsarbeiten dank der Hilfe von Sponsoren, die das Projekt ernst nahmen und nicht als Schnapsidee abtaten, voranschrritten, wurden die Räume gereinigt und mit gespendeten Möbeln und verschiedenen Gegenständen ausgestattet. Vieles von dem, was ankam, bedurfte einer Inspektion oder Reparatur und musste angesichts des feuchten Klimas Menorcas zumindest entrostet, gewachst und restauriert werden. Es entstand eine Werkstatt: eine Gruppe von Freiwilligen widmen sich ausschliesslich der Wiederherstellung des gesamten ankommenden Materials. Für die Restaurierung sind Tischler-, Elektro-, Metall- und Maler-Arbeiten erforderlich.

Alle Räume erfordern Wartung und Aufmerksamkeit, ebenso wie alles, was darin aufbewahrt wird. Beim realen oder virtuellen Besuch kann der Inhalt der Räume besichtigt werden und die verborgene und engagierte Arbeit derer, die sich darum kümmern. Das Gleiche gilt für die Gärten, Anlegestellen und Wege..

Die Verwaltung aller durchgeführten Maßnahmen obliegt der Stiftung Krankenhaus Isla del Rey, die 2005 zu diesem Zweck gegründet wurde. Als Erstes erstellte sie einen Nutzungsplan, um nach öffentlichen Kriterien zu operieren. Die Stiftung verwaltet alle administrativen und sonstige Abläufe. Darin enthalten sind Aktivitäten, an denen sich auch Ehrenamtliche aktiv beteiligen, wie z. B. Übersetzungen, Bucheditionen, Veröffentlichungen in den Medien, Katalogisierung von Spenden, Inventarlisten, Sammlungen, Bibliotheksinventar und Ähnliches. Ihre Teilnahme an Veranstaltungen jeglicher Art, ihre Organisation sowie die Aufmerksamkeit, die sie das ganze Jahr über den Besuchern auf der Insel entgegenbringen, ist unbezahlbar.

Disziplin, Respekt und Engagement sind die wichtigsten Werte dieser Gruppe. Als kleine "Belohnung" werden regelmäßig kulturelle Besuche zu sehr interessanten Orten auf Menorca unternommen. In Erinnerung an die Beziehungen, die Menorca im Laufe seiner Geschichte mit anderen Ländern hatte, werden sogar Reisen ins Ausland organisiert. (Florida USA, Portsmouth Großbritannien, Belle Île Frankreich, Genua Italien usw.). Hierbei werden neue Kontakte hergestellt, die Menorca und die Isla del Rey bekannt machen. In den USA waren wir auf den Spuren ehemaliger

Menorquiner, die im 18. Jahrhundert ausgewandert sind, wie z.B. nach New Smyrna (1768) und San Augustin (1777).

Bibliothek



Die Bibliothek der Isla del Rey beherbergt mit mehr als 10.000 Exemplaren ein umfangreiches kulturelles Archiv zur Medizin, ihrer Geschichte, verschiedenen medizinischen Fachgebieten und zu den mehrfachen Besatzungen ausländischer Mächte. Ausserdem viele Bücher zu Fauna und Flora

der Insel. Die Bibliothek ist auf verschiedene Räume verteilt und alle Bücher sind in einer Datenbank gesammelt.

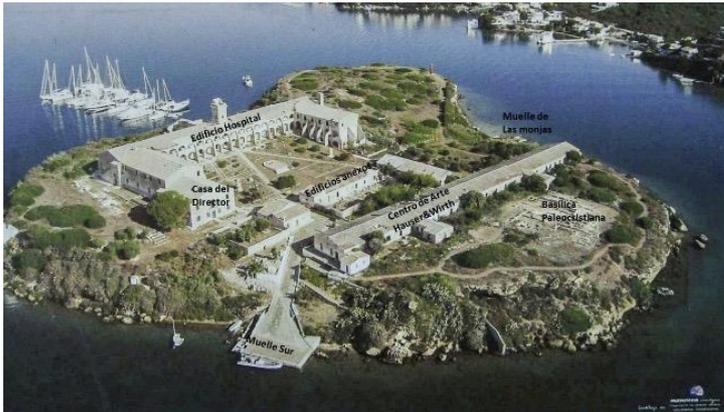
Für jedes Buch versuchen wir in der Datenbank, das Thema, den Spender, die Sprache, den Autor, den Verlag, die Größe und den Standort zu erfassen. Auf diese Weise können Sie auf jedes Buch zugreifen, das anhand einiger der oben genannten Daten ausgewählt wurde. Geben Sie einfach ein beliebiges Wort oder einen Bruchteil davon, in das entsprechende Feld ein. Einige bieten ein Dropdown-Menü, das die Suche erleichtert.

Es lohnt sich, die Entwicklung hervorzuheben, die die Medizin nicht nur in den dreihundert Jahren des Bestehens dieses Krankenhauses erlebt hat, sondern auch in den letzten Jahrzehnten, die bedeutende Veränderungen in der medizinischen Welt darstellen. Aus diesem Grund ist neben dem Titel des Buches auch das Erscheinungsdatum angegeben.

Der Buchsektor hat sich in letzter Zeit stark weiterentwickelt. Die Existenz der digitalen Welt hat den Zugang zu Informationen und Wissen völlig verändert. Heutzutage ist es möglich im Internet alles zu sehen und zu lesen, was veröffentlicht und angeboten wird. Aber all das Wissen ist das Ergebnis langjähriger Studien und des Austauschs von Ideen, Daten und Erfahrungen, die in gedruckten Medien veröffentlicht wurden. Aus diesem Grund möchten wir das schriftliche Erbe dieses Krankenhauses und seiner früheren

Bewohner respektieren und bewahren . Das sieht die Bibliothek als ihre Aufgabe und Angebot an ihre Besucher.

Die frühchristliche Basilika (VI. Jahrhundert)



ist eine archäologische Stätte eines Gotteshauses, das im Jahr 1888 entdeckt wurde. Das Mosaik, das den Boden der Basilika einnahm, oder was davon übrig blieb, wurde 1950 in das Museum von Menorca überführt. Die

Ausgrabungen an der Stätte begannen im Jahr 1964 auf Anweisung der Archäologin Maria Luisa Serra. Die Basilika umfasst eine Größe von 18,5 x 11,5m. Man konnte drei verschiedene Bereiche identifizieren, die durch Säulen mit Mosaiken im syrisch-afrikanischen Stil getrennt waren. Der Bau soll auf das erste Drittel des 6. Jahrhunderts zurückgehen..

Das von Konstantin im Jahr 313 erlassene Mailänder Edikt erklärte die Religionsfreiheit im Römischen Reich. Das Christentum beginnt mit dem Bau von Basiliken, die von den römischen Gotteshäusern inspiriert sind. Die frühchristliche Kunst entwickelte sich in den ersten fünf Jahrhunderten unserer Zeitrechnung, der Endphase des römischen und byzantinischen Einflusses. Auf den Balearen gibt es Ruinen von 11 Basiliken, davon 7 auf Menorca: Es Cap des Port (Fornells), Fornàs de Torelló (mit Mosaikboden), Sanitja, Sanitja II, S'Illa del Rei (mit Mosaikboden).), S' Illa den Colom (nicht ausgegraben) und Son Bou.

Das Wunder von King's Island.

Veröffentlicht von Gabriela Domingo in El Hedonista. 27. April 2021.



Wie die enthusiastische Arbeit von Freiwilligen diese kleine Insel auf die internationale Bühne der Kunst und Kultur gebracht hat.

Auf der kleinen Isla del Rey wird derzeit auf Hochtouren gearbeitet. Bis zur Einweihung der neuen Räume, die der Kunst und

Kultur sowie der Geschichte des Hafens von Mahón gewidmet sind, bleibt nur noch sehr wenig Zeit. Eine Veranstaltung, die Menschen aus aller Welt anlocken wird. Wenn der große Tag kommt, werden die Besucher auf der Insel von Bord gehen und ein Steingebäude von großem Ausmaß vor sich sehen: Es handelt sich um das ehemalige britische Marinekrankenhaus aus dem Jahr 1711, das in ein Museum umgewandelt wurde. Davor auf der rechten Seite das brandneue Kunstzentrum, die Galerie Hauser&Wirth. Und dazwischen die Gärten, die vom einflussreichen niederländischen Landschaftsarchitekten Piet Oudolf entworfen wurden. Begibt sich der Besucher Richtung Osten der Insel, entdeckt er die archäologischen Überreste einer frühchristlichen Basilika aus dem 6. Jahrhundert. Sein neugieriger Geist wird seine Schritte zum alten Krankenhaus mit seinen drei Flügeln, seinen Bögen und Korridoren leiten. Und wenn er einen Blick in die verschiedenen medizinischen Räume wirft, in den Schlafsaal mit den alten Betten, in das Labor und die Apotheke mit getrockneten Heilpflanzen und Keramikmörsern und auf die mehr als hundert Jahre alte und immer noch in Betrieb befindliche Druckmaschine, findet er alles in perfektem Zustand, genau wie vor ein paar Jahrhunderten.

Aber so wichtig das, was der Besucher sieht, auch ist, das Wertvollste an der Isla del Rey ist das, was dahinter steckt und manchem Neuankömmling vielleicht entgehen wird: Denn hier hat vor etlichen Jahren jemand ein Wunder bewirkt. Nichts davon würde ohne den großartigen Einsatz einer Handvoll Freiwilliger existieren.

Vor anderthalb Jahrzehnten gab es kein Wasser und kein Licht auf der Isla del Rey. Was für ein trostloses Bild gab die Insel ab. Und welche Scham empfanden manche, als sie über so viel Verlassenheit und Verfall nachdachten! Die Bäume wuchsen und breiteten sich im Inneren der Gebäude aus und rissen dabei jahrhundertealte Mauern, Stützpfiler und Dächer ein; Kletterpflanzen schmiegt sich an Säulen und Mauern, und liessen sie einstürzen; Feuchtigkeit, Schimmel, Möwen- und Rattenkot verursachten überall Korrosion, Fäulnis und Schmutz. Alles Brauchbare aus dem alten Lazarett – Möbel, Balken und Geländer, Türen und Fenster, Kupferrohre und Kabel..., alles war verschwunden, Opfer von Plünderungen.

Wie war es möglich, dass niemand einer Insel und einem Krankenhaus zu Hilfe kam, das seit der britischen Besetzung Menorcas im 18. Jahrhundert so viele Seeleute aufgenommen und versorgt hatte? Hier kamen sterbende oder schwer verwundete Engländer der britischen Marine, Franzosen oder Spanier an, Opfer der Seeschlachten im Mittelmeer, während Menorca nach und nach in die Hände der einen oder anderen Militärmacht überging. Im Jahr 1830 nahm das damals spanische Krankenhaus französische Soldaten auf, die bei der Einnahme von Algier verwundet worden waren. Seine Ärzte, Krankenschwestern und die Barmherzigen Schwestern kümmerten sich um Hunderte italienische Schiffbrüchige des Schlachtschiffes Roma, das Ende des Zweiten Weltkriegs von der deutschen Luftwaffe bombardiert wurde. Nach zweieinhalb Jahrhunderten Dienst schloss das Hospital der Isla del Rey 1964 seine Pforten und die Insel wurde der Vergessenheit übergeben.

Als es so aussah, als wären sowohl das Krankenhaus als auch die Insel unwiederbringlich dem Verfall überlassen, beschloss jemand, die Sache selbst in die Hand zu nehmen: „Das bricht zusammen. Wenn niemand etwas tut, machen wir es.“ Entschlossen, nicht den Außenstehenden die Schuld zu geben, „Madrid..., Palma..., den Katalanen..., den Engländern...“ und getrieben von einem gesunden Schamgefühl, übernahmen am 10. September 2004 eine Handvoll Freiwilliger unter dem „Kommando“ des Generals der Reserve und gebürtigen Menorquiner Luis Alejandro Sintés, die Initiative und begannen, das Land zu roden, ohne auch nur zu ahnen, wohin ihr Abenteuer sie führen würde. „Wir waren eine Gruppe verrückter Leute“, erzählt uns Toni Barber Seguí, einer der Pioniere. „Fünfzehn oder zwanzig Freunde, die in unserer Freizeit sonntags auf die Insel fuhren. Jede Woche rückten wir Zentimeter für Zentimeter durch das Unterholz vor, bewaffnet mit einer Machete, einer Gartenschere, einer Schaufel ... Wir konnten nicht weiter als drei Meter sehen und jedes Mal wurden wir von einer neuen

Entdeckung überrascht: Hier ist ein Brunnen! Habe eine Zisterne gefunden!“ Es gab keinen Mangel an Zweiflern und Skeptikern, die bereit waren, ihre Meinung zu äußern: „Diese Jungs werden nach zwei Monaten müde.“ „Mal sehen, wie lange sie durchhalten ...“ Und sie haben durchgehalten, und wie haben sie durchgehalten! Und nicht nur das, nach und nach schlossen sich ihnen immer mehr Freiwillige an.

Aus zwanzig sind, wenn man die Urlauber zählt, Hundert geworden. Menorquiner und Ausländer, Katholiken und Protestanten, Menschen aus allen sozialen Schichten und oh Wunder, sehen heißt glauben: Menschen des linken und rechten politischen Spektrums. Alle zusammen und vereint motiviert durch ein spannendes gemeinsames Projekt. Ein Projekt, das sie seit mehr als fünfzehn Jahren in Anspruch nimmt und das heisst: jeden Sonntag früh aufstehen, pünktlich um 8:30 Uhr morgens auf ihre Insel fahren und sich an die Arbeit zu machen. Im Winter wie im Sommer, egal ob es heiß oder kalt, regnerisch oder windig ist. „Ich glaube, wir haben in all den Jahren drei, vier Sonntage gefehlt“, sagt Toni Barber stolz. Und er kommt zu dem Schluss: „Ich kann mich nicht erinnern, dass es mit irgendjemandem eine ernsthafte Auseinandersetzung gegeben hätte. Wenn überhaupt, ein paar bissige Kommentare während eines Spiels zwischen Barça und Madrid.“

Und was machten unterdessen die Institutionen, die verschiedenen Verwaltungen mit Befugnissen auf der Insel? Nun, sie mischten sich am Anfang nicht ein und verschlossen die Augen vor der “Besetzung” der Insel, nach dem Motto „Laissez faire et laissez passer.“ Denn es besteht kein Zweifel: So bekannt und respektabel unsere Freiwilligen auch waren, sie waren immer noch bloße Hausbesetzer auf öffentlichem Land. Nach und nach schafften sie es, die örtlichen Behörden, unabhängig von ihrer politischen Couleur, von dem guten Zweck und der Ernsthaftigkeit des Abenteuers zu überzeugen und diese begannen, ihnen zur Seite zu stehen.

Nach fünfzehn Jahren Arbeit und bereits als vollwertige Stiftung etabliert, geben die Freiwilligen zu, dass sie in den 3 Monaten Zwangspause wegen Corona ihre Insel sehr vermisst haben. Diese 2-3 Stunden jeden Sonntag morgen ist wie eine Therapie-Sitzung, in der sich, mit den Worten von General Luis Alejandro, „Tugenden entwickeln, die wir in irgendeinem Winkel unserer Seele verborgen haben“.

Wir haben dieses Phänomen, die „Inseltherapie“, miterlebt und waren kurz davor, einen Pinsel in die Hand zu nehmen und eine Wand zu tünchen. Gehen Sie Sonntag Morgen früh zur Isla del Rey. Sie werden einen Ex-Spediteur, eine OP-Krankenschwester, einen pensionierten britischen

Oberst, einen Bankangestellten, einen Apotheker finden ... die sich den vielfältigsten Aufgaben widmen: Hier streiche ich einen Balken an, dort reinige ich ein Glas, im Garten rupfe ich Unkraut aus! Das Modell des Schlachtschiffs Roma ist fast fertig! Was für eine wunderbare Spende haben wir gestern für den Saal der Augenheilkunde erhalten! . Sie strahlen Vitalität und Energie aus, obwohl die meisten im Rentenalter sind. Gegen 11h treffen sich alle zu einem kleinem Frühstück, Freiwillige und Besucher, und ziehen Bilanz. Für alle gibt es typische spanische tapas und eine Extra-Dosis Gemeinschaftsgefühl.

Der Morgen geht zu Ende. Zurück zum Boot und nach Hause oder zur Zwölf-Uhr-Messe, wie der General augenzwinkernd hinzufügt. Einige sind vom vielen Hacken und Graben erschöpft und für andere war die Sitzung zu kurz. Obwohl vielleicht auch darin der Erfolg der Stiftung Isla del Rey liegt: in dieser ausgewogenen Dosis, ein spannendes gemeinsames Projekt anzupacken, mit einer Führung, die niemand in Frage stellt, auch wenn man nicht immer einer Meinung ist. Aber bei der jeder weiß, dass sie nur gemeinsam Erfolg haben und dass jede Person im Rahmen ihrer Möglichkeiten seine Arbeit macht und die der Anderen respektiert. Ich wage zu sagen, das vielleicht das Alter der Freiwilligen ein weiterer Grund für den Erfolg ist: es ist eine Generation, die es gewohnt ist, früh aufzustehen und hart zu arbeiten, die Egos und Eitelkeiten längst hinter sich gelassen hat.

Besuchen Sie sie auf der Isla del Rey. Wunder gibt es heutzutage nicht mehr viele!

Krankenhausgebäude

Die Königsinsel ist eine kleine Insel im Zentrum des Hafens von Mahón, die ihren Namen König Alfons III. verdankt. Als er Menorca von den dort ansässigen Muslimen eroberte, betrat er hier als erstes menorquinischen Boden.

Der Hafen von Mahón erlangte seine Bedeutung im 18. Jahrhundert mit dem Aufkommen der Schifffahrt. Er wurde zum begehrten Ziel für europäische Mächte, hauptsächlich Engländer und Franzosen, die Menorca mehrmals besetzten. Während einer dieser englischen Herrschaften wurde das als Krankenhaus genutzte Gebäude errichtet, das bis heute erhalten ist.

Der Bau des Krankenhauses begann im Jahr 1711 während der ersten englischen Herrschaft, doch erst 1722 erfolgte die Enteignung der Königsinsel, um daraus ein Marinekrankenhaus zur Pflege der Kranken der englischen Marine zu machen.

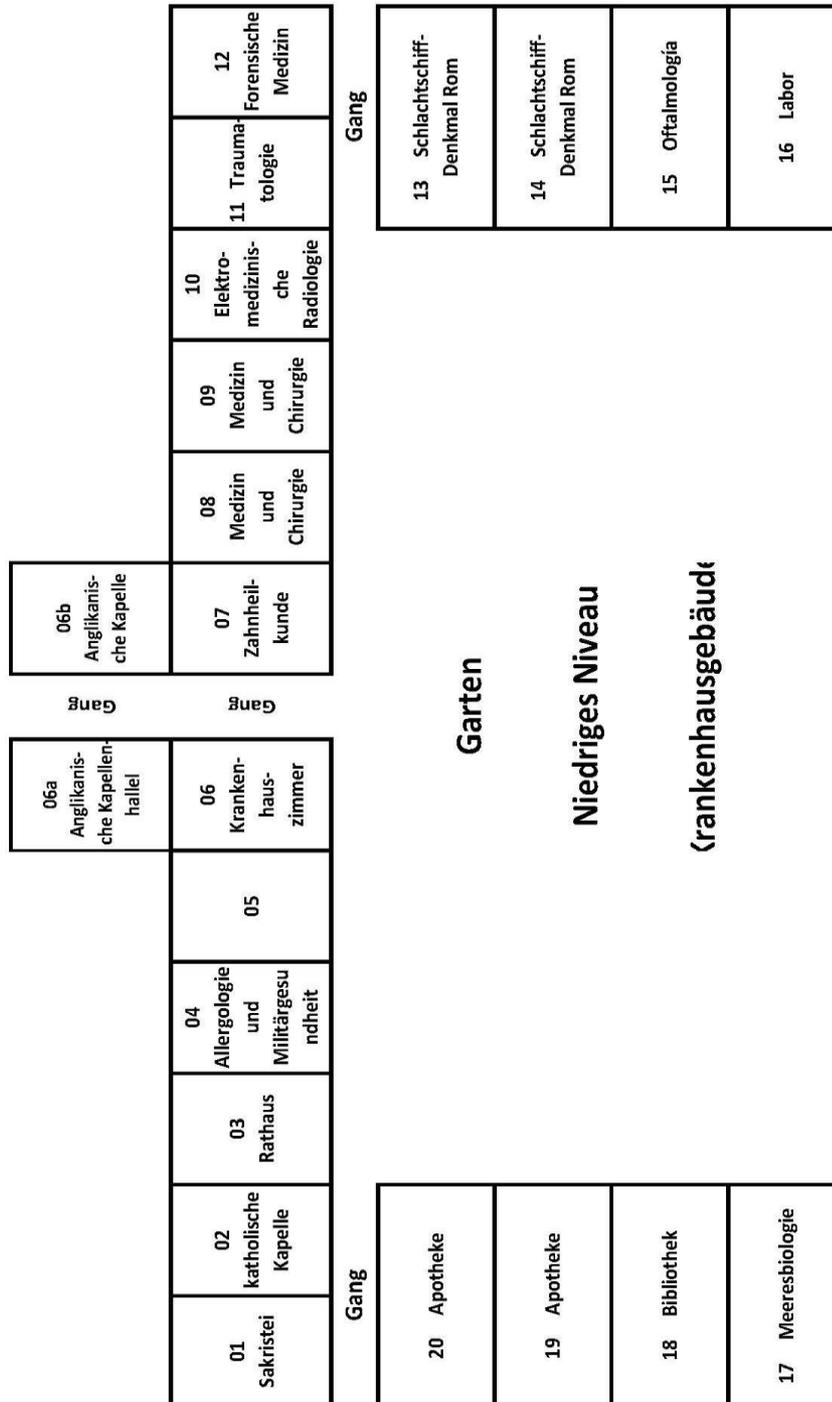
Im Jahr 1802 wurde Menorca im Vertrag von Amiens an die spanische Krone zurückgegeben. Das Krankenhaus wurde dann zum Militärkrankenhaus und versorgte weiterhin das Personal verschiedener Nationen, die im Mittelmeer operierten, wie der amerikanischen, niederländischen, italienischen (letztere während des Zweiten Weltkriegs), französischen, englischen, russischen und deutschen.

Es verlängerte seine Nutzungsdauer bis 1964, als das Krankenhaus in die Stadt Mahón verlegt und das Gebäude evakuiert und verlassen wurde.

Seit 2004 schützt der Verein „Amics (Freunde) de l’Illa del l’Hospital“, aus dem die „Stiftung Krankenhaus der Isla del Rey“ hervorgegangen ist, die Insel und seine Belange.

Im Jahr 1888 wurden die Überreste einer frühchristlichen Basilika aus dem 6. Jahrhundert entdeckt. Es wurde zum nationalen historischen und archäologischen Denkmal erklärt. Diese Entdeckung bewies, dass die Insel seit der Antike bewohnt war.

Aufteilung der Räume (Gewölbe)



Gewölbe 1: Sakristei



Dieser kleine Saal ist der Sakristei gewidmet und an die Kapelle angeschlossen, die den nächsten Raum einnimmt. Hier sind verschiedene religiöse Gegenstände zu sehen, die gespendet wurden.

Die kleinen Kapellen waren vor Jahren in Privathäusern zu finden, einige dauerhaft und andere wurden im 19. und 20. Jahrhundert von Haus zu Haus verlegt und als privater Altar genutzt. Es wird angenommen, dass sie französisches Design haben.

Es gibt auch andere Gegenstände wie Bücher, Kelche, Tücher, kleine Altarbilder, Kreuze, Teller, Rosenkränze, Bilder und ein mit Gold besticktes Messgewand.

Gewölbe 2: Katholische Kapelle



Diese Kapelle ist König San Carlos Borromeo gewidmet und wurde 1784 zwei Jahre nach der Einnahme Menorcas durch den Herzog von Crillon eingeweiht.

Im Krankenhaus wurde der anglikanische Glaube praktiziert, doch diese kleine Kapelle wurde dem katholischen Glauben geweiht. Carlos der III. war zu dieser Zeit der spanische König und daher gab man ihr seinen Namen, San Carlos. Am 28.01.2008 wurde sie in einem feierlichen Akt unter Vorsitz von Bischof Monsignore Piris erneut gesegnet.

Der Wiederaufbau der Kapelle wurde von dem Menorquiner Don Santiago Pons Quintana gesponsert. Darin finden Sie Gedenktafeln, Fresken mit

Symbolen der vier Evangelisten, Bilder, wie das des Heiligen Karl (Geschenk eines italienischen Seemanns) und einen Kalvarienberg (grosse Nachbildung des Leiden Christi an einem erhöhten Ort) aus dem 17. Jahrhundert.

Die Glasfenster wurden von Paz de Andrés hergestellt, einer Glaskünstlerin und Freiwilligen, die mit der Stiftung zusammenarbeitet. Der Altar und die Weihwasserbecken (sie waren vollständig zerstört) wurden von einem anderen Freiwilligen, dem Bildhauer Toni Gomila, restauriert. Stufen, Fliesen und Bänke wurden gespendet, ebenso wie die Glocke von 1859, die vom Dampfer 'Menorca' stammt, einem der ersten Dampfschiffe auf den Balearen.

Gewölbe 3: Halle des Rathauses



Da die Isla del Rey Eigentum der Stadt ist, war dieser Raum offiziellen Handlungen wie der Unterzeichnung von Vereinbarungen, Treffen mit Diplomaten und ähnlichen offiziellen Anlässen vorbehalten.

Der Bildhauer Leonardo Lucarini schenkte seine Sammlung der Stadt, die beschloss, sie in diesem Raum und in anderen Bereichen des Gebäudes und der Gärten auszustellen.

Gewölbe 4: Allergien und Gesundheit beim Militär

Gewölbe 5: In Arbeit

Gewölbe 6: Krankenzimmer



Es ist das erste von 7 Zimmern, das sich der Medizin und seinen Einrichtungen widmet.

In diesem Raum befinden sich 16 Betten anstelle der 30, die Ende des 18. Jahrhunderts in den 40 Zimmern des zweistöckigen Krankenhauses

untergebracht waren. Insgesamt gab es bis zu 1.200 Betten. Im Vergleich: das aktuelle Krankenhaus von Mahón hat 142 Betten...

Es ist nicht bekannt, ob die Bettgröße zu diesem Zeitpunkt gleich war (siehe Türhöhe), da die durchschnittliche Personengröße damals kleiner war.

Saal 06a: Anglikanische Kapellenhalle



Seit seiner Eröffnung im frühen achtzehnten Jahrhundert ist dieser Raum dem anglikanischen Glauben gewidmet. Er ist an die Kapelle angeschlossen.

Es sei daran erinnert, dass die katholische und die anglikanische Religion keine Kultstätten oder Friedhöfe teilten. Daher gab es in diesem Krankenhaus drei Kapellen: die anglikanische, die katholische (Raum b02) und später die der Nonnen (auch katholisch) für ihren privaten Gebrauch..

Es gab auch Unterschiede, die die Medizin deutlich beeinflussten. Die Möglichkeit, Leichen zu sezieren, war von der katholischen Religion

verboten. Nicht so für die Anglikaner. Dieses Krankenhaus profitierte davon und erleichterte die Arbeit von Dr. Cleghorn, dem Raum b12 gewidmet ist.

Die Engländer regierten Menorca im 18. Jahrhundert drei Mal.

In diesem Saal finden sie Möbel, eine Bibliothek, Flaggen und Bilder, die in Bezug stehen zu Admiral Lord Nelson. Das grosse Schiffsmodell zeigt die H.M.S. Victory, auf der Horacio Nelson bei der Schlacht von Trafalgar ums Leben kam. Das Original ist im Marinemuseum von Portsmouth, England, ausgestellt.

Saal 06b: Anglikanische Kapelle



In dieser anglikanischen Kapelle, die dem Heiligen Georg gewidmet ist, bemerken Sie das Fehlen von Bildern. Fahnen und andere Elemente ergänzen die Dekoration. Die Glasfenster wurden von einer Freiwilligen angefertigt.

An dieser Stelle möchten wir kurz zusammenfassen, welche

Bedeutung die englische Präsenz für Menorca hatte:

Der Camí d'en Kane, von den Engländern gebaut, stimulierte den Handel zwischen Mahón und Ciudadela und der Städte im Landesinneren, und verbesserte Ernte und Bewässerung.

Großvieh wurde eingeführt, um den Bedarf und die Versorgung des Hafens zu decken.

Die Verbesserung des als Freizone deklarierten Hafens von Mahón förderte die industrielle und militärische Aktivität des Hafens. Der Bau des Marinestützpunkts und dieses Krankenhauses, die Erweiterung des Castillo de San Felipe, das zu einer der wichtigsten Festungen der Welt wurde, und die Gründung von Es Castell (ursprünglich Georgetown), waren einige der bedeutendsten Bauwerke der Engländer.

Auch die Erteilung eines Patents zur Privatisierung von vielen Handelsschiffen ermöglichte einen gewissen Reichtum ihrer Eigner, und die Verbesserung der Lebensbedingungen der menorquinischen Gesellschaft.

Religions- und Marktfreiheit wurden respektiert.

Andererseits ist der englische Stil in Gebäuden und Möbeln nur ein Symbol für ihre Präsenz, die keine anderen kulturellen Aspekte erreichte. Die unterschiedlichen Bräuche, ihre Sprache und Religion distanzierten sie von der lokalen Gesellschaft.

Gewölbe 7: Zahnmedizin



Vom Berufsverband der Balearen finanziert, enthält dieser Saal Möbel, antike Friseurstühle, Instrumente, Werkzeuge und Hilfselemente. All dies wurde uns von verschiedenen Zahnärzten bereitgestellt.

Es enthält auch wichtige Unterlagen zum Beruf des Zahnarztes. Ein Buch ist besonders hervorzuheben: das von Antonio Vivó, der im Jahr 1900 Stellung nahm zu Fragen der Zahnmedizin.

Gewölbe 8: Medizin und Chirurgie



medizinische Evolution beinhaltet.

Von diesem Raum aus kann der Besucher die

Entwicklung der Medizin im Laufe der Jahre nachvollziehen. Wir sehen Instrumente, Materialien, Geräte, klinische Möbel und alles, was die

Man braucht nicht auf die 300 Jahre dieses Krankenhauses zurückzugreifen, um die Bedeutung seiner Geschichte und die von Konzepten wie Asepsis, Ansteckung, Epidemien, Anästhesie, Rehabilitation, Behandlungen, Aberglauben, Umwelteinflüssen usw. zu erkennen.

Obwohl es die Medizin schon immer gegeben hat, sind die Fortschritte der letzten Jahre beeindruckend.

In diesem Raum werden viele Materialien gezeigt, die von Ärzten oder ihren Familien zur Verfügung gestellt wurden. Einige der Spender sind auf den Fotos zu sehen.

Gewölbe 9: Medizin und Chirurgie



Wie im Raum davor befinden sich in den Vitrinen verschiedene Instrumente.

Das Material, das in der zentralen Vitrine ausgestellt ist, stammt aus diesem Krankenhaus. Es wurde auf Mallorca während der Wiederaufbauphase des Krankenhauses aufbewahrt.

In diesen Räumen für Medizin und Chirurgie gibt es Hinweise auf Dr. Orfila, Hernández Morejón, Rodríguez Caramazana aus dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. Ihre Texte, Biografien und Veröffentlichungen befinden sich in der Bibliothek.

Neueren Datums sind Verweise auf Dr. Bernat Riera, Bernardo Bustamante, Juan José Apellániz, José Luis Echeverría oder Manuel Sánchez-Rodrigo, deren Instrumente in diesen Räumen ausgestellt sind.

Gewölbe 10: Elektromedizin und Radiologie



Heute sieht es ganz anders aus, aber es ist noch nicht so lange her, das radiologische Untersuchungen mittels Röntgenbildern ausgeführt wurden, manchmal mit Unterstützung der digitalen Interpretation und von fortschrittlicheren Systemen wie CAT, PET usw.

In diesem Raum finden wir die ersten Röntgenapparate mit einem Foto der Tests, die sein Entdecker, der Physiker Wilhelm Conrad Roentgen, durchführte. Der erste Nobelpreisträger für Physik, stiftete seinen finanziellen Preis 1901 der Universität und aus ethischen Gründen wollte er seine Entdeckung nicht patentieren lassen.

Es gibt weitere radiologische Ausrüstungen von den Doktoren Orfila, Vicente Roca, Manuel Sánchez-Rodrigo und das GESA-Kit sowie Schutzschürzen.

Ausserdem tragbare Apparate für Infrarot- oder ultraviolette Strahlungen und andere alte elektrische medizinische Geräte.

Gewölbe 11: Traumatologie



Es ist die Erforschung, die Diagnose und die Behandlung schwerer Wunden und Verletzungen, die sofortige ärztliche Hilfe erfordern. Sie finden hier viele spezifische Instrumente, u.a. Schienen, auch aus Gips und weitere Gegenstände zur

Behandlung von Händen, Fingern, Füßen, Schultern, Ellbogen, Knien usw.

Ebenfalls ausgestellt sind die Studien-Abschlussfotos von 4 Generationen von Ärzten aus der Familie Salord, eine interessante historische Referenz.

Der Raum verfügt über zwei weitere Objekte, die für Besucher von Interesse sind. Das erste ist ein "beruhigender" psychiatrischer Stuhl, in dem der Patient mit runtergezogener Hose über einem Loch sitzt! Seine Gliedmassen sind mit Riemen befestigt, ein gepolsterter Holzhelm bedeckt und stützt seinen Kopf! Auf diese Weise und im Laufe der Zeit beruhigt sich der Patient (oder auch nicht...). Von außen isoliert kann er weder sehen noch hören, aber er konnte atmen und wurde gefüttert. Dieser Prozess wurde verwendet, um eine Person zu zwingen, fest an einem Ort zu sitzen, um Verletzungen und Schäden für sich selbst und andere zu vermeiden.

Das zweite Objekt, entworfen von Dr. Jonathan M Folz, ist eine starre Trage, die an einem einzigen Punkt hängt. Dies verhindert, dass Patienten, die sich von Frakturen erholen, die Bewegung des Bootes spüren. Dr. Folz war der Chefarzt der US-Marine, die seit 1815 und fast 30 Jahre lang seine Basis im Hafen von Mahón hatte. Dr. Folz verbrachte drei Jahre auf Menorca. Während dieser Zeit schrieb er seine Erfahrungen in ein Buch, das von der Stiftung übersetzt und neu veröffentlicht wurde.

In diesem Raum, der der Traumatologie gewidmet ist, befindet sich auch ein wichtiger Teil der Wissenschaftlichen Bibliothek von Dr. Luis Munuera Martínez, Spezialist der orthopädischen Chirurgie und Traumatologie. In diesem Fach war er Professor an der Autonomen Universität Madrid, Chefchirurg am La Paz Hospital, Forscher und langjähriger Präsident der SECOT (Spanische Gesellschaft für orthopädische Chirurgie und Traumatologie). Die Bibliothek wurde von seiner Witwe, Frau Amalia Trabanco, gespendet, die bei einem Besuch auf der Königsinsel zu dem Entschluss kam, dass dieser Ort perfekt geeignet war, das umfangreiche Werk ihres Mannes, zu würdigen und auszustellen.

Gewölbe 12: Forensische Medizin



Dieser Raum ist dem schottischen Arzt George Cleghorn gewidmet, der im 18. Jahrhundert 13 Jahre lang als Chirurg dem 22. Infanterie-Regiment in Menorca zugeteilt wurde. Er vertiefte sich in Anatomiestudien und führte mehrere Präparationen und Obduktionen durch. Ausserdem

hielt er viele Vorlesungen und gab Meisterkurse.

Seit der Antike empfahl der „Corpus Hypocraticum“ (eine Sammlung medizinischer Schriften, die von Hippokrates verfasst wurden), das die Umweltbedingungen, das Klima, das Wasser, die Lebensmittel, die Epidemien und die Lebensweise zu untersuchen, um einen Ort kennenzulernen. Dies wurde anhand von medizinischen Topografien durchgeführt. Da Menorca zu verschiedenen Zeiten mehrere Male besetzt war, hinterließen die Ärzte, die auf der Insel stationiert waren, ihre Schriften in Form der oben genannten "Topografien".

So auch der schottische Physiker und Chirurg Dr. Cleghorn. Sein Hauptwerk "Beobachtungen zu Seuchen auf Menorca von 1744 bis 1749" ist ein hervorragendes Beispiel dafür. Von diesem 1751 veröffentlichten Buch wurden 8 Ausgaben herausgebracht, 5 in England, 2 in den Vereinigten Staaten und eine Übersetzung ins Deutsche. Das Krankenhaus der Fundación Isla del Rey hat es 2009 auf Spanisch übersetzt und bearbeitet.

Andere Bücher, ebenfalls von der Stiftung veröffentlicht, wurden von den Spaniern Dr. Hernández Morejón und Rodríguez Caramazana, dem Franzosen Dr. Passerat de la Chapelle und dem Amerikaner Dr. Johnathan Foltz geschrieben.

Gewölbe 13: Roma Schlachtschiff Denkmal

Es ist ratsam, diese beiden Räume erst auf der B14 zu besuchen und dann mit der B13 fortzufahren.



In diesem Raum können Sie die naturgetreue Nachbildung der Fritz X1400- Bombe sehen, die den Untergang verursacht hat.

Es werden auch Uniformen der italienischen Marine und der spanischen Marine gezeigt, die an die Überlebenden ausgegeben wurden, die dringend Kleidung brauchten. Auch das Innere eines Kriegsschiffes mit allen wesentlichen Möbeln, wurde wieder aufgebaut.

Es werden auch Uniformen der italienischen Marine und der spanischen Marine

Weiterhin gibt es einen Schrank mit authentischen Uniformen der Besatzungsmitglieder. Fotos und Dokumentationen über die ROMA, den Pegasus und die Impetuous, Schiffe des italienischen Geschwaders, runden die Geschichte ab.

Gewölbe 14: Roma Schlachtschiff Denkmal



1943, am Ende des Zweiten Weltkriegs, geschah etwas, das die Stadt Mahón und insbesondere dieses Krankenhaus zutiefst erschütterte.

Die Situation war folgende: Das bereits besiegte faschistische Italien hatte einen

Waffenstillstand mit den Verbündeten erreicht. Diese forderten aber die Übergabe der Flotte. Am 9. September 1943 segelte ein italienisches Marinegeschwader von 22 Schiffen zur Basis von La Maddalena auf Sardinien. In der Straße von Bonifacio zwischen Korsika und Sardinien wurde das Geschwader von der deutschen Luftwaffe angegriffen. Es war das erste Mal in der Geschichte, dass ferngesteuerte Bomben eingesetzt wurden.

Zwei Bomben fielen auf das Schlachtschiff ROMA, es explodierte und versank. Von den 2.021 Seeleuten kamen 1.393 ums Leben. Sieben Schiffe der Flotte nahmen 622 Schiffbrüchige auf und segelten zu den Baleareninseln. Die Balearen gehörten zu einem offiziell neutralen Land und war vielen italienischen Offizieren, die am spanischen Bürgerkrieg teilgenommen hatten, bekannt.

Am Morgen des 10. September kamen fast 2000 Menschen auf Menorca an. Die Ärzte und Krankenschwestern des Militärkrankenhauses , zusammen mit den Schwestern des Ordens der Nächstenliebe sahen sich einem schrecklichen Notfall gegenüber. Viele der Ankömmlinge waren schwer verletzt oder hatten schlimmste Verbrennungen. 13 starben auf der Reise und weitere 13 im Krankenhaus. Diese 26 Gefallenen der ROMA wurden auf dem Friedhof von Mahón beigesetzt.

Etliche der Überlebenden blieben bis Januar 1944 in Mahón, bis sie nach Caldas de Malavella bei Girona überführt wurden. Die Schiffe mit ihren Besatzungen blieben bis zum 25 Januar 1945 im Hafen von Mahón konfisziert.

Während dieser fast anderthalb Jahre freundeten sich viele italienische Seeleute mit den menorquinischen Familien an, die sie so hilfsbereit empfangen hatten. Dies führte sogar zu einigen Hochzeiten.

Italien hat sich sowohl offiziell als auch persönlich wiederholt für die Hilfe spanischer Freunde bedankt. Italienische Marineschiffe, darunter das Schulschiff Americo Vespuccio oder Palinuro, besuchen häufig diesen Hafen, die Königsinsel und das Mausoleum der ROMA auf dem Friedhof von Mahón.

In diesem Raum sehen sie fast 300 Fotos von Seeleuten zusammen mit den Flaggen der italienischen Regionen, Provinzen und Städte, aus denen sie stammten. Es wird an die Ärzte und Krankenschwestern, die sie behandelten und pflegten erinnert. Und vor allem an Mama Mahón. So wurde Fortuna Novella, eine Italienerin aus Carloforte und die Witwe eines Menorquiners,

genannt. Sie lebte in Mahón und behandelte die Seeleute wie eine Mutter. Sie hiess sie in ihrem Haus willkommen, hörte zu und tröstete.

Das Hauptelement dieses Raumes, das Modell des Schlachtschiffes ROMA im Maßstab 1: 100, ist die persönliche Arbeit eines italienischen Freiwilligen, Mario Cappa. Er ist die Seele dieses kleinen Museums, das so viele Erinnerungen an dieses traurige Kapitel des 2. Weltkrieges birgt.

Sie können hier auch eine Karte sehen, die den Weg der Flotte und den Ort der Bombardierung anzeigt. Auf einem Granitpult steht eine Skulptur, ein Geschenk aus Sardinien. In einer Vitrine das Buch der Gefallenen. In einer anderen finden sie Gegenstände, die den Überlebenden und ihren Rettern gehörten.

Das Schlachtschiff ROMA war das letzte Schiff, das von den im Zweiten Weltkrieg Versunkenen, gefunden wurde. Der italienische Ingenieur Guido Gay, entdeckte es 2012 nach 10 Jahren Suche. Es war in 1200 Metern Tiefe in zwei Fragmente geteilt, die 600m voneinander entfernt lagen. Zuvor hatte es zahlreiche vergebliche Versuche gegeben, sowohl von italienischen und ausländischen Einrichtungen, das Wrack der ROMA zu finden.

Gewölbe 15: Augenheilkunde



Wie man sieht, bezieht sich der Inhalt dieses Raumes ganz auf die augenärztliche Sprechstunde. Es ist das Ergebnis von Spenden von drei Familien von Augenärzten: der Familie Menacho, der Familie García de Oteiza und der Familie Bosch, letztere aus Menorca. Sie finden hier Möbel, Vitrinen, Bücher und viel

Material, das in der Augenheilkunde verwendet wurde. Hervorzuheben ist die großartige Arbeit des auf Netzhautablösung spezialisierten Dr. Hermenegildo Arruga. Eine Tuschezeichnung von ihm hat künstlerischen

Wert! Ebenso wird ein Großteil des Materials zur Diagnose und Behandlung von Sehproblemen gezeigt.

Gewölbe 16: Labor



Dieser Raum bildet aus Fotos und persönlichen Erinnerungen ein klinisches Analyselabor aus der Mitte des 20. Jahrhunderts nach. Darin sind drei verschiedene Räume definiert: ein Bereich für die Probenentnahme und Patientenversorgung, ein weiterer für das Büro und die Bibliothek des Analytikers und ein Arbeitsbereich, letzterer mit einem großen Tisch, auf dem verschiedene Werkzeuge, Geräte und Reagenzien stehen.

Das Labor enthält etliche Möbel, Instrumente, Werkzeuge, Bücher und andere wertvolle Objekte aus verschiedenen Sammlungen.

Hervorzuheben sind unter anderem ein Kulturofen, Instrumente und Reagenzien. Eine Sammlung kleiner Geräte wie Kameras, Bunsenbrenner, verschiedene Laborgeräte sowie ein kurioser Leukozyten-Zähler und gerahmte hämatologische Blätter, ein Urin-Messgerät und verschiedene Glaswaren.

Weiterhin sind ein binokulares Mikroskop, eine Präzisionswaage und verschiedene Bücher rundum den Analysenprozess ausgestellt. Bei der virtuellen Besichtigung können Sie das gezeigte Material und seine Herkunft viel detaillierter finden.

Gewölbe 17: Saal der Meeresbiologie



Dieser Raum war ursprünglich die Küche des Hauses des britischen Gouverneurs.

Heute beherbergt dieser Raum, der der Meeresbiologie und insbesondere der Malakologie (Lehre der

Weichtiere) gewidmet ist, eine großartige Sammlung von Muscheln von außergewöhnlicher Qualität. Dieser Raum wurde größtenteils von der Journalistin Mercedes Milà finanziert.

Die Sammlung begann im Jahre 2006 mit der Sammlung von Muscheln der Familie Pabst. Diese wurde durch die Beiträge von Dr. José Manuel Ramos Alexiades (gestorben 2011), erweitert, der seine Sammlung akribisch katalogisiert hat.

Die Sammlung von Dr. Ramos besteht aus rund 5.000 Muscheln, von denen einige sehr selten sind. Es sind einzigartige Stücke von außergewöhnlicher Schönheit. Ausserdem finden sie Fossilien und Sandproben von den Stränden Menorcas.

Darüber hinaus liegt dieser Sammlung eine spezielle Bibliothek zu dem Thema Meeresbiologie bei.

Der Raum beherbergt auch kleinere Sammlungen von anderen Spendern wie Ilona Wenck.

Dieser Saal ist der Meeresbiologin Rita Pabst zu verdanken, die viel Liebe, Zeit und Mühe in die Erstellung und Pflege dieser Sammlung steckt.

Saal 18: Bibliothek



In diesem Raum werden Spenden und Leihgaben gesammelt, die es dem alten Krankenhaus auf der Königsinsel ermöglicht haben, über eine aussergewöhnliche

Bibliothek zu verfügen..

Es ist wahr, dass wir in einer digitalen Welt immer weniger Wissen durch Bücher beziehen. Die Stiftung versucht aber auch, neben der Wiederherstellung von Gebäuden und Erhaltung von Räumen, in die Geschichte einzutauchen und alles zu retten, was mit dem Ort und der jeweiligen Epoche zu tun hat. Und dabei sind Bücher von unschätzbarem Wert. In dieser Bibliothek befinden sich über 10.000 Exemplare, viele davon aus verschiedenen Bänden, die hauptsächlich medizinische Geschichte und Wissenschaft, Natur und Geschichte Menorca`s enthalten. Dabei sind auch Veröffentlichungen von Einwohnern und Besuchern der Insel. Sie finden hier Raritäten und einige einzigartige Sammlungen, die Bücher von oder über Ramón y Cajal zusammenbringen.

In der Mitte des Raumes, stellen wir die Bücher aus, die von der Stiftung veröffentlicht wurden. Sie haben mit der Geschichte dieses Krankenhauses zu tun, seinem Wiederaufbau und der Arbeit der Freiwilligen. In etlichen Topografien sehen wir Menorca, seine Natur und Gesellschaft aus der Sichtweise von Ärzten unterschiedlicher Nationalitäten.

Auf der Webseite www.isladelrey.es können Sie auf die Datenbank der Bibliothek zugreifen.

Gewölbe 19: Apotheke



Zusätzlich zu den üblichen Kosten für die Wiederherstellung eines Raums mussten hier die Balken 1, 3, 5 und der Letzte ersetzt werden, die im Laufe der Jahre geklaut wurden.

Hier befinden sich Materialien, die von Apotheken und Familien gespendet wurden. Hervorzuheben sind zwei Schränke der alten Apotheke Maspoch aus Mahón von 1920. (Anekdote: Da die Schränke aus einem Stück sind und nicht auseinanderzunehmen und dadurch nicht durch die Tür oder das Fenster passten, musste ein Teil der Fensterwand aufgebrochen und danach wieder aufgebaut werden.)

Es gibt eine sehr schöne Sammlung alter Medikamente, Gegenstände und Labormaterialien aus verschiedenen Apotheken, u.a. Es Castell und der Apotheken Seguí (1907) und Mercadal (1920) aus Mahón. Eine wertvolle Sammlung von 170 Gläsern stammt ebenfalls aus der Apotheke Mercadal.

Interessant ist auch das Gruppenbild der Studienabgänger der Fakultät für Apotheker Barcelona von 1925, auf dem Frau Catalina Llabrés, die erste menorquinische Apothekerin, zu sehen ist. Auf demselben Bild wird Dr. Pius Font y Quer, ein Botaniker, der zwischen 1913 und 1914 Militärarzt in diesem Krankenhaus war, als Professor aufgeführt. Die Registrierkasse stammt aus derselben Apotheke.

Die Restaurierung des Raumes wurde von der Apothekerschule der Balearen und der pharmazeutischen Genossenschaft Menorca (Cofarme) finanziert.

Gewölbe 20: Apotheke



Erst im 20. Jahrhundert entstanden die ersten pharmazeutischen Labore. Bis dahin wurde die Arbeit in den Apotheken erledigt. Lange Zeit auf der Basis von Naturstoffen, da die erste

Produktsynthese sowie molekulare Studien erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts begannen.

In diesem Raum befinden sich verschiedene Sammlungen alter Medikamente, Apotheken- und Laborutensilien sowie Werkzeuge und Verfahrensweisen, wie z. B. den Verbundspender, Zäpfchenformen, Präzisionswaagen und Labormaterialien aus Glas.

Bemerkenswert ist auch der Bereich, der der alten Apotheke Lull aus Sineu (Mallorca) aus dem Jahr 1899 gewidmet ist. Hier können Sie eine sehr vollständige Sammlung von Büchern, Materialien und Utensilien sehen.

Im Souterrain

Keller Gewölbe 13, 14 y 15: Restaurierung



Alles, was im Krankenhausmuseum ausgestellt ist, ist das Ergebnis von Spenden und Hinterlassenschaften ganz unterschiedlicher Herkunft, wobei jene mit Bezug zu Medizin, Krankenhäusern und Kliniken überwiegen.

Das Interesse an der Geschichte der Medizin ist das zentrale Anliegen des Museums. Viele ausgestellte Objekte kommen in ziemlich desolaten Zustand zu uns. Hier im Souterrain finden sie unsere Werkstatt. Die Freiwilligen, die hier arbeiten, reinigen, streichen, feilen, sägen, löten, schleifen, lackieren, polstern usw.; es gibt immer viel zu tun!

Halbkeller Gewölbe 16: Apotheke von 1808



Dieses Gewölbe ist der Apotheke des Krankenhauses und des Buches „Formulario Cirújico“ gewidmet. Dieses wurde 1808 in Mahón veröffentlicht und ist im Museum von Menorca ausgestellt.

Dieses historische Dokument des damaligen medizinischen Direktors des Krankenhauses, Dr. Rodríguez Caramazana (von 1802 bis 1831 auf Menorca), ist an seinen Chefapotheker D. Juan Clarós gerichtet.

- Es beginnt mit dem Besuch der Apotheke, einer Liste von Instrumenten, Gewichten und Maße (Pfund, Unzen, Drachmen und Körner) , die Anfang des 19. Jahrhunderts benutzt wurden.

- Als nächstes werden alle pflanzlichen, mineralischen oder tierischen Substanzen, die die Apotheke lagern sollte, aufgeführt sowie die pharmazeutischen Präparate (Sirupe, Infusionen, Tränke, Pflaster, Flüssigkeiten zum Gurgeln usw.) und die Zubereitungs- und Konservierungsanweisungen.

- Schließlich erscheint ein ganzes Kapitel an Vorsichtsmassnahmen für eine genaue Verwendung der verschiedenen Präparate.

Im Jahr 2014 wurde eine originalgetreue Wiedergabe dieses Dokuments mit einem Vorwort von Dr. Carmona, Professor für Apotheken-Geschichte an der Universität von Barcelona, erstellt.

Im Erdgeschoss:

Drucken



Als die Stiftung erfuhr, dass eine alte Druckerei in Es Castell geschlossen werden sollte und ihre Besitzer die Maschinen verkaufen wollten, beschlossen wir 2008 den Kauf.

Es ist klar, dass sich die Welt des Drucks mit dem Aufkommen der Computer und der

Digitalisierung völlig verändert hat. Aber es war eine ausgezeichnete Gelegenheit, dem Museum etwas wirklich Interessantes hinzuzufügen: 500 Jahre Geschichte der Druckerei, etwas, was es heute so nicht mehr gibt.

Sponsor unserer Druckerei ist die Stadt Es Castell.

Die schweren Maschinen wurden zu Wasser und zu Lande auf die Insel transportiert, hier installiert, es wurden Ersatzteile gesucht, repariert und wieder in Betrieb genommen.

Auf der Insel gab es keinen Strom und wir begannen mit einem von der Hafenbehörde gespendeten Generator zu arbeiten, der mit Diesel per Hand versorgt werden musste.

Derzeit ist diese Phase abgeschlossen und das vom spanischen Stromwerk bereitgestellte Koaxialkabel wurde installiert, das sowohl Strom- und Glasfaser bereitstellt und somit alle Bedürfnisse abdeckt.

Während des Besuchs können Sie die Arbeit bei der Erstellung von Texten, Layout, und Druck auf Papier sehen.

Garten



Der Garten nimmt alle Blumenbeete im zentralen Innenhof des Krankenhauses und denen vor dem Südflügel des Gebäudes ein.

GARTEN DER HEILPFLANZEN

Dieser Garten wurde 2007 auf Initiative von Apothekern in Zusammenarbeit mit der

GOB (Gruppe von Naturschützern der Balearen) angelegt. Hier befinden sich viele der Pflanzen, kultiviert oder importiert, die im Krankenhaus verwendet wurden. (Siehe das informative Triptychon mit dem Namen und dem Standort aller Arten).

Die Auswahl wurde anhand verschiedener Dokumente getroffen, die Wichtigsten sind:

- Beobachtungen zu den Epidemien - Erkrankungen Menorcas von 1744 bis 1749 von George Cleghorn, veröffentlicht 1751 in London
- Formular für Chirurgen zur Verwendung durch das Militärkrankenhaus Manuel Rodríguez Caramazana in Mahón, veröffentlicht 1808 in Mahón

ETHNO - BOTANISCHER GARTEN

Er wurde im Jahr 2011 erstellt, basierend auf einem

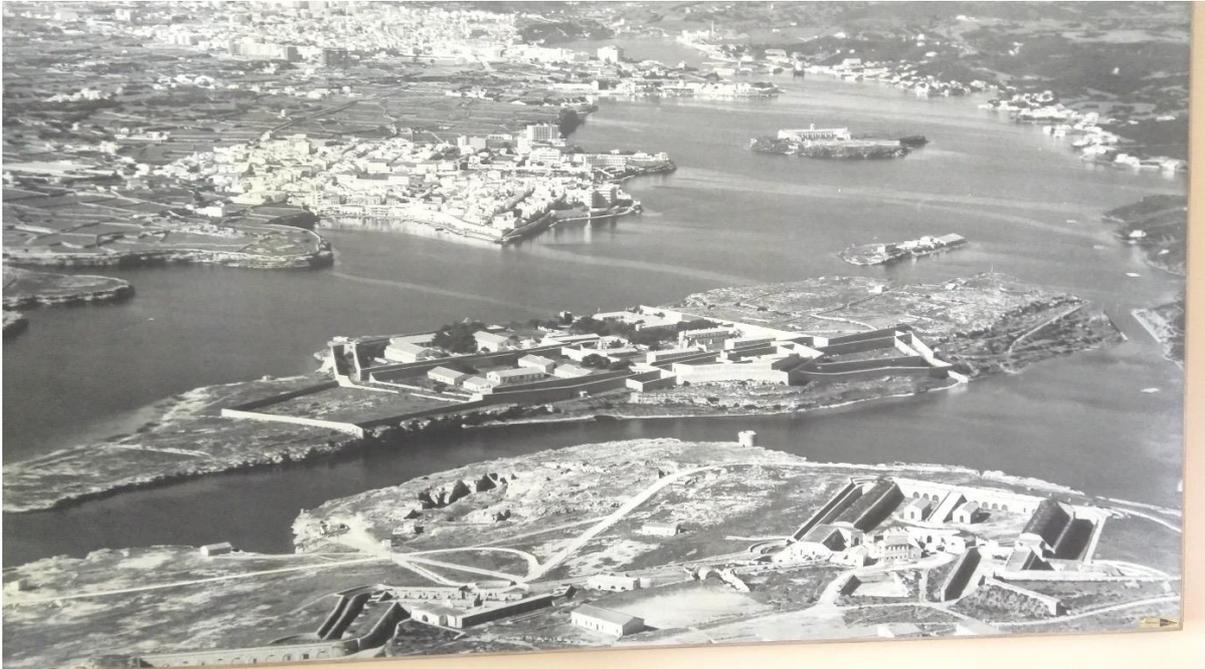
Projekt des Botanikers Pere Fraga. Bei der Ausarbeitung des Vorschlags wurden zwei Hauptaspekte berücksichtigt. Als erstes sollten die Besucher mehr über die Flora Menorcas erfahren und zweitens sollte die einheimische Flora in einen historischen Kontext, wie dem dieses Krankenhauses gestellt werden.

Die Auswahl der Pflanzen wurde unter Berücksichtigung Ihrer Zierfunktion, d.h. ihrer Textur, Farbe, ihres Wachstums und ihrer Blüte getroffen.

Pflanzen, die sich durch ihre Nützlichkeit als Rohstoffe, bedrohte Arten oder mit ernährungswissenschaftlichen Eigenschaften auszeichnen, sind ebenfalls mit einbezogen. Invasive Arten oder solche, die eine sehr aufwendige Pflege benötigen, wurden vermieden.

Der Garten wird von der Hotelgruppe ARTIEM finanziert.

Erste Stock



Die Insel Menorca erfreut sich einer außergewöhnlich reichen Geschichte und ein wichtiger und grosser Teil davon hängt mit dem Hafen von Mahón zusammen. Er ist der Inhalt dieser Etage. Die strategische Lage Menorcas im Zentrum des westlichen Mittelmeers, die Breite und Tiefe dieses Hafens und das freundliche Klima haben Menorca zu einem begehrten Ort für viele ausländische Mächte gemacht.

Menorca wurde seit der Antike von Völkern bewohnt, die eine große Anzahl prähistorischer Siedlungen hinterlassen haben, die Talayots. Bis zum 13. Jahrhundert waren Phönizier, Karthager, Römer, Byzantiner (paläo-christliche Basiliken), Vandalen und Araber auf der Insel. Viele Ortsnamen auf der Insel haben arabischen Ursprung.

Seit der Eroberung Menorcas durch Alfonso III. für die Krone von Aragón (1287) wurde die Insel mit Bewohnern aus diesem Königreich neu besiedelt.

Der Hafen gewinnt an Wert, als der Handel zu See und Eroberungsgelüste fremder Mächte an Bedeutung zunahmen. Im 18. Jahrhundert war es England, das sich für Menorca und die Nutzung seines Hafens interessierte. Fast 100 Jahre lang mit kurzen Unterbrechungen übten die Engländer die

Herrschaft über Menorca aus. Im Siebenjährigen Krieg eroberte Frankreich Menorca.

Ab 1802 fällt Menorca endgültig an Spanien.

Der Hafen von Mahón war schon immer ein Ort der Zuflucht, Versorgung und Wartung für Schiffe unter mehreren Flaggen: ausser den zuvor erwähnten benutzten ihn auch Holland, Deutschland, Italien und die Vereinigten Staaten.

Diese Ausstellung, zielt darauf ab, Fragmente dieser Geschichte in ihren 20 Räumen zu zeigen. In dieser virtuellen Tour können sie Beschreibungen, Fotos und zugehöriges Material in Form von Texten oder Links zu unserer Webseite und gegebenenfalls sogar Videos zum Raum finden.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten und kurzweiligen Besuch.

Raumgestaltung

01 Rezeption	02 Punier, Karthager und Römers	03 Paläo- christliche Basilika	04 Historisches Erbe	05 Byzantin- ische Muslime und Christen	06 Ausländisch e Flotten im Hafen von Mahón	Zugang zum Ti		07 Britisches Menorca	08 Der französisch e Einfluss	09 Beliebte und kommerziel le Nutzung des Hafens	10 Mestres d'aixa	11 Segel und Tauwerk	12
Pasillo													
13 Menorquinische Auswanderung													
14 Maritime Beschilderung des Hafens													
15 Tolle Hafnarbeiten. Menorquinische Korsaren													
16													
Pasillo													
17													
18 Malakologie													
19													

Saal 1: Rezeption

Saal 2: Punier, Karthager und Römer



In der Antike war Menorca bereits den punischen, phönizischen und griechischen Völkern, die das Mittelmeer besagelten, bekannt. Menorca wurde von ihnen Nura oder Meloussa genannt.

Die balearischen Schleuderer waren berühmte, spezialisierte Krieger, die als Söldner an verschiedenen Schlachten teilnahmen, einschließlich der Punischen Kriege. Magón Barca, Hannibals Bruder rekrutierte sie. Und laut Tito Livio wurde dieser Hafen zu seinen Ehren in Puerto Magonis umbenannt.

Ab 123 v. Christus wird Menorca Teil des römischen Reiches. Die Insel wird ein wichtiger Anlaufhafen auf den Seewegen der Römer, die das gesamte Mittelmeer kontrollieren. Rom installierte seine Verwaltungsstruktur und die drei Haupthäfen Mahón, Ciadadela und Sanitja fungierten als politische, kommerzielle und steuerliche Zentren. All dies führte zu einer fortschreitenden Veränderung der indigenen Lebensweise.

Saal 3: Frühchristliche Basilika



Auf dieser kleinen Insel befinden sich die Überreste einer Basilika aus dem 6. Jahrhundert, die 1888 entdeckt wurden. Es ist bekannt, dass frühchristliche Kunst im Römischen Reich entstand.

Paläo-christliche Basiliken, inspiriert von den römischen, sind Treffpunkt und Gebetsstätte der Christen.

Viele von den Basiliken sind reich verziert mit Fresken und Mosaiken und existieren noch heute , wie z.B. in Rom und Ravenna. Auf den Balearen wurden sie dagegen von den Vandalen (454-535) und den Byzantiner zerstört. Es gibt 11 Basiliken auf den Balearen, 7 davon auf Menorca, und in zwei von ihnen sind die Mosaiken, die den Boden bedeckten, erhalten. Die auf der Isla del Rey entdeckte Basilika ist (teilweise) im Museum von Menorca aufbewahrt. Die in Fornás de Torello wird von einem Überbau geschützt.

Dieser Raum zeigt eine Nachbildung des Originals, das auf dieser Insel entdeckt wurde. Es wurde in Zusammenarbeit mit Häftlingen des menorquinischen Gefängnisses und Freiwilligen erstellt.

Die Tafeln beziehen sich auf die frühchristliche Kunst, auf ihre Präsenz auf den Balearen, auf Menorca und insbesondere auf dieser Insel. Das Modell der Basilika baute Antonio Bagur , Freiwilliger der Stiftung.

Saal 4: Historisches Erbe



Die Geschichte des Hafens von Mahón birgt ein wichtiges historisches Erbe. Unterschiedliche Epochen, Eroberungen, Kriege und Handel, alles fließt in sein aktuelles Erscheinungsbild ein.

Verteidigungsbauten wie die Marinestation, die Festung La Mola oder das Fort von San Felipe sowie dieses

Krankenhaus und die Lazarettinsel sind Zeitzeugen.

Auf der ganzen Insel sieht man auch in der zivilen Architektur Zeichen ausländischer Einflüsse. In Mahón und Es Castell, die beide an den Ufern des Hafens liegen, ist besonders die englische Bauweise zu finden.

Saal 5: Byzantinische Muslime und Christen



Saal 6: Ausländische Flotten in Port-Mahón



Der Hafen von Mahón war Zufluchtsort und Marinestützpunkt für zahlreiche Flotten. Im 18. Jahrhundert nutzten es England, Frankreich und Spanien, im 19. Jahrhundert auch die USA, Holland, Griechenland und Russland.

Die USA errichteten einen Marinestützpunkt und bekämpften mit der „Mediterranean Squadron“ die Piraterie. Der Stützpunkt im Hafen von Mahón war der erste außerhalb des amerikanischen Kontinents. Er wurde etwa dreißig Jahre benutzt. David Ferragut, der erste Admiral im Dienst der Marine, wurde dort, neben anderen bekannten Seeleuten, ausgebildet.

In der Nähe von Cala Figuera wurde ausserdem ein amerikanisches Marinekrankenhaus gegründet sowie ein Friedhof am Nordufer des Hafens genutzt. Auf diesem Friedhof befinden sich 44 Gräber mit den Überresten amerikanischer und englischer Seefahrer, eines Deutschen und eines spanischen Freimaurers.

Im 18. Jahrhundert wurde Mahón zu einem Freihafen und Griechen, Juden und Italiener liessen sich nieder.

Im selben Jahrhundert, zur Zeit von Katherina der Grossen, versuchte auch ein russisches Geschwader, das Mittelmeer zu erreichen, aber Skorbut und eine Gelbfieberepidemie raffte die Besatzung dahin. Ein Krankenhaus musste gebaut und die Verstorbenen beerdigt werden, darunter auch Andreas Spiridoff, Sohn des Marineadmirals Gregorio Spiridoff.

Frankreich nutzte bis 1830 13 Jahre lang den Hafen als Marinestützpunkt, um Schiffe zu versorgen und ihre Verwundeten während der Eroberung von Algier unterzubringen. Auch die Niederlande nutzten den Hafen mit dem gleichen Ziel.

Saal 7: Britisches Menorca



In diesem Raum werden Themen vorgestellt, die sich auf die englische Besetzung während des gesamten 18. Jahrhunderts beziehen. Unter Ausnutzung des Erbfolgekrieges in Spanien nach dem Tod von Carlos II. nahm England die Insel Menorca ein. Diese

Besetzung dauerte mit zwei Unterbrechungen 70 Jahre lang an. Sie wurde bestätigt durch den Vertrag von Utrecht 1713 und erst 1802 (Frieden von Amiens) fiel die Insel endgültig an Spanien zurück.

Die Engländer herrschten dreimal über Menorca, unterbrochen durch den Siebenjährigen Krieg (1756-63), in dem die Insel in französische Hände überging, und durch die spanische Eroberung (1782-98)).

Diese anhaltende Präsenz und das britische Interesse an einer guten Versorgung seiner Schiffe kam Menorca sehr zugute. Der Camí den`Kane, der Mahón und Ciudadela verband, förderte den Handel der Binnenstädte, Viehzucht und Landwirtschaft sowie die Bewässerung der Weiden wurden verbessert.

Für die neuen Einrichtungen wurde der Marinestützpunkt geschaffen und das Marinekrankenhaus auf der Isla del Rey gegründet. Die Festung San Felipe wurde erweitert und verstärkt. Die Engländer gründeten ausserdem Es Castell (zunächst Georgetown, dann Real Villa de San Carlos und derzeit Es Castell). Sie bauten die Kasernen von Mahón und Es Castell zusammen mit ihren grossen Promenaden als Exerzierplatz sowie verschiedene zivile Häuser.

Während der englischen Präsenz gab es Religions- und Marktfreiheit. Die lokale Organisation und Verwaltung auf der Grundlage von Jurys und Universitäten wurde respektiert. Der Hafen von Mahón wurde Freizone und menorquinische Schiffe bekamen eine Privatlizenz.

Dieser Raum präsentiert Texte und Bilder zur Ausstellung.

Saal 8: Der französische Einfluss



Obwohl weniger bekannt als die Engländer, war die französische Präsenz auf Menorca bemerkenswert. Sie waren mehrmals auf der Insel, obwohl sie nur einmal die Kontrolle über

Menorca ausübten. Dies war während des Siebenjährigen Krieges, in dem sich Frankreich und England gegenüberstanden. Das die Engländer Menorca besetzten, wurde von Frankreich nicht akzeptiert. Es beschloss, die Insel einzunehmen und zu regieren, solange der Krieg dauerte. Als Garantie übernahm England Belle Île in der südlichen Bretagne. Derzeit sind beide Inseln Partner.

Während der französischen Besatzung wurde San Luis und der Camí de Cavalls gegründet, das französische System der Gewichte und Maße eingeführt und die Währung reguliert. Die Ähnlichkeit der Sprachen und derselben Religion führte zur kulturellen Annäherung der menorquinischen Gesellschaft und veranlasste aufgeklärte Menorquiner, an französischen Universitäten zu studieren. Ebenso übersetzte man französische Theaterstücke ins menorquinische oder spanische. Es bestand eine intensive kulturelle Beziehung.

Während des Erbfolgekrieges, zur Zeit der Französischen Revolution, während der Napoleonischen Kriege und während Frankreichs Eroberung Algeriens ab 1830, waren Franzosen auf Menorca präsent.

Saal 9: Freizeit-, Volks- und Gewerbenutzung des Hafens



Saal 10: Mestres d`aixa



Saal 11: Segel und Tauwerk

Saal 13: Auswanderungsraum



Dieser Raum zeigt die massive Auswanderung von Menorquinern ins Ausland.

1) 1768 verließen 1400 Menschen Mahón in 8 Booten zur Andrew Turnbull Plantage im heutigen Gebiet von New Smyrna Beach in Florida. Es dauerte 5 Monate, bis sie ankamen und mehr als 200 von ihnen starben unterwegs.

Als sie in New Smyrna landeten, konnten sie aus unterschiedlichsten Gründen nicht auf der Plantage bleiben. Deshalb wanderten sie weiter nach San Agustín, dem Sitz des Gouverneurs von Ostflorida. Dort liessen sie sich schließlich nieder. Derzeit gibt es 30.000 Nachkommen, die einen Heimatverein bildeten und häufig Veranstaltungen organisieren, um an ihre Herkunft zu erinnern und sie bekannt zu machen.

2) In den Jahren 1830-35 verließen 12.000 Menschen Menorca. Die Insel galt als entvölkert. Sie ließen sich in der gesamten Gegend um Algier, dem Sitz des französischen Gouverneurs, nieder. Fort de l'Eau war eine der Siedlungen der Menorquiner. Die Auswanderer ließen sich aber auch in anderen Städten nieder. Sie wurden von den Einheimischen hoch geschätzt, da sie verantwortlich, formell, fleißig und ernst waren.

3) 1920 ließ sich eine große Gruppe in Argentinien in der Stadt Córdoba nieder. Dort finden immer noch traditionelle menorquinische Veranstaltungen wie z.B. die bekannten Festivals mit Pferden statt. Sie gründeten eine "Gesellschaft für gegenseitige Hilfe", um die Grundbedürfnisse der Menschen auf Menorca zu befriedigen. Diese Gesellschaft gibt es immer noch. Zeugnis ist ein lebensgroßes Bild der Jungfrau von Monte Toro.

Saal 14: Maritime Beschilderung des Hafens



Dieser Raum ist der bestehenden Signaltechnik im Hafen von Mahón gewidmet. Er beinhaltet eine diskrete, aber interessante Ausstellung der verschiedenen verwendeten Systeme, mit Ausnahme derjenigen, die auf Funkübertragungen und dergleichen basieren.

Es handelt sich also um eine aktive Präsentation, das heißt, es ist mit einer eigenen charakteristischen Funktionsweise ausgestattet.

Rechts im Raum sticht das große Modell des Hafens im ungefähren Maßstab 1:1000 hervor, in dem alle Lichtsignale dargestellt sind.

An der linken Wand des Raumes werden verschiedene passive Signalsysteme (d. h. bei Tageslicht sichtbar) wie Flaggen und andere Signale zur Navigation angebracht.

Weitere Informationen erhalten Sie in dem gleichnamigen Dokument, das im Rahmen des virtuellen Besuchs angeboten wird.

**Saal 15: Grosse Hafenarbeiten. Menorquinische
Korsaren**

Saal 18: Malakologie

Ende des Besuchs